

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

104 (26.12.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 104. Samstag den 26. December 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die durch den Zurücktritt des Handelsmanns Meier in Karlsruhe celebdirte zweite Burgormeistersstelle wurde, nach vorhergegangener Wahl der dassigen Bürgerschaft, dem seitherigen Rathschreiber Dollmetsch von dem Pfingz- und Enz-Kreis Directorio übertragen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Durlach den 19. Dec. 1812.

Großherzogl. Directorium des Pfingz- und Enz-Kreises.

Fchr. v. Wechmar.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(1) zu Reichen an den in Gant erkannten Bürger und Hanfändler Georg Menzinger auf Dienstag den 19. Jan. 1813 Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Appenweyer. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Baden an den Bürger und Seilermeister Joseph Kah auf Dienstag den 26. Jan. 1813 bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) zu Steinbach an den Bürger Joseph Weilandt auf Montag den 25. Jan. 1813 in dem Amtshaus zu Steinbach.

(3) zu Baden, an den MaurerGefell Peter Hofmann auf Dienstag den 12. Januar 1813. bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Baden.

(3) zu Weitenung, an den Bürger Bernhard Lepper auf Dienstag den 19. Januar 1813. in dem Wirthshaus zu Weitenung. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten, an die VerlassenschaftsMasse des in Gant gerathenen Stretenwirth Heinrich Freund, auf Montag den 18. Januar 1813. Früh 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst.

(2) zu Kirnbach, an die in Gant gerathenen Philipp Michelischen Eheleute auf Dienstag den 19. Januar 1813. Früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Kirnbach vor Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) zu Kirnbach, an die in Gant gerathene Joseph Krausischen Eheleute auf Mittwoch, den 20. Januar 1813. Früh um 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Kirnbach. Aus dem

2ten Landamt Bruchsal.

(3) zu Langenbrücken, an den in Concurse erkannten Bürger Georg Michael Heid auf Montag den 11. Januar 1813. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Weichenbach, Freiamter Bogten, an den kürzlich verstorbenen Bürger und Metzger Andreas Steindrenner, auf Montag den 11. Januar 1813., im Wirthshause zu Keppenbach. Aus dem

Bezirksamt Kork

(3) zu Kehl, an den nach Baiern auswandernden Bürger Johann Georg Fönniger, auf Donnerstag den 31. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshause zum Döfen im Dorfe Kehl, vor dem TheilungsCommissariat. Aus dem

Stadt- und 1ten Landamt Offenburg.

(2) zu Marlen, an den nach Baiern auswandernden Lorenz Fischer, auf Montag den 4. Januar 1813. im Hechtenwirthshause zu Goldscheuer, vor der verordneten TheilungsCommission.

(3) zu Offenburg, an die Verlassenschaft des dahier ohnlängst verstorben Oberquartiermeisters und Handelsmanns Joac. a Wolf auf Montag den 28. Decbr. d. J. in der Behausung des ver-

storbenen Erblassers, vor der verordneten Theilungs-Commission. Aus dem

2ten Landamt Rastatt.
(2) zu Bischweiler, an die in Vermögens-Untersuchung gerathene Gabriel Hbrig'sche Eheleute, auf Montag den 25. Januar 1813.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Fürstlich Leiningischen Justizamt
Bischofsheim

(3) von Ditzwar der schon über 31 Jahre abwesende Caspar und der über 26 Jahre abwesende Lorenz Werner.

Bezirksamt Neckargemünd.

(3) von Neckargemünd, der schon 31 Jahre abwesende, jetzt 47 Jahr alte Bürgersohn Andreas Schmitt, dessen Vermögen in 162 fl. 12 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(2) von Gressgen, der Johannes Steinhronner, welcher sich im Jahr 1784., unter das Kaiserlich Oesterreichische Militär engagiren und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 160 fl. 48 kr. besteht.

(1) Mannheim. [Erbvorladung.] Gegen den Joseph Heckler von hier, welcher schon seit 27 Jahren, unwissend wo, abwesend ist, und von dessen Leben oder Tod man seitdem nichts mehr erfahren hat, ist unterm heutigen der AbwesenheitsProzeß erkannt worden, und werden die nächst berechtigten Erben, im Falle Joseph Heckler sich nicht in Jahresfrist meldet, in den Genuß des Vermögens nach Vorschrift der Gesetze eingewiesen werden. Mannheim den 9. Dec. 1812.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Hierdurch werden die Abwesenden Georg Jakob und Christian Kiefer von Knielingen, welche sich vor ohngefähr 30 Jahren auf das Cap der guten Hoffnung begeben, seit 6 Jahren aber keine Nachricht mehr eingeschendet, auch auf die ergangene öffentliche Vorladung nicht gemeldet haben, mit dem Anhang für verschollen erklärt, daß nunmehr die gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz ihres ganzen Vermögens eingesetzt werden. Karlsruhe den 8. Dec. 1812.

Großherzogl. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Gochsheim. [Vorladung.] Philipp Jakob Ernst von Münzesheim, welchen bei der Verloosung der Conscripturten vom Jahr 1813. das Loos zum Einrücken in das Großherzogliche Militär getroffen hat, wird anmit vorgeladen, sich unverzüglich vor unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigenfalls nach dem Großherzoglich Badischen Conscriptur-Edikt vom 28. Juny d. J. gegen ihn wird verfahren werden.

Gochsheim, den 12. December 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Gochsheim. [Vorladung und Fahnbung.] In dem Orte Münzesheim, wurde ein Mann, wegen verdächtigen Reden arretirt, welcher im Verhöre einen ihm nicht gehörigen, auf Johann David Kaster von Worms ausgestellten Paß vorzeigte. Dieser Mann ist mit Zurücklassung einer kleinen goldenen Uhr und eines mit Silber beschlagenen spanischen Rohrs, durch das Fenster vom obern Stocke des Polizey-Gefängnisses entsprungen und wird anmit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen um so gewisser über sein verdächtiges Benehmen vor unterzeichneter Stelle zu rechtfertigen, als ansonst seine zurückgelassene Uhr und Stock öffentlich versteigert, aus dem Erlös die Kosten bezahlt und das übrige confiscirt werden wird.

Zugleich ersucht man unter Beisehung des Signalements, sämtliche Polizey-Beörden, auf gedachten Menschen fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle gegen Erfaß der Kosten hierher zu liefern.

Gochsheim, den 19. Decbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalment.

N. N. 54 bis 56 Jahr alt, 5 Schuh und 2 Zoll groß, dicker unterster Statur, hat eine Narbe, auf der Stirne, ein rundes Gesicht, blaue Augen, eine breite Nase, rundes Kinn, einen etwas aufgeworfenen Mund, blonde Haare, und frische Gesichtsfarbe. Er trug einen gelben Ueberrock, ein schwarzes seidenes Halstuch, einen dreyeckigen, mit Band eingefasteten Hut, französisch aufgeschlagen und Stiefeln. Uebrigens spricht er deutsch und französisch und giebt vor, er sey Jäger jenseits Rheins gewesen. Seine Sprache ist lebhaft und er spricht besonders das Deutsche in einer ziemlich reinen Mundart.

(2) Karlsruhe. [Fahnbung und Signalment.] Der dahier wegen einem Kleiderdiebstahl inhaftende Andreas Matern von Eppingen, giebt an, daß er folgende Kleidungsstücke, als einen grauen tuchenen Curc, zwey baumwollene Kappen, ein händliches Hemd, ein paar graue wollene Strümpfe um 3 fl. 15 kr. von unten signalisirtem Menschen, der

sich für einen vacirenden Kutscher ausgegeben habe, und nach Rastatt zugereist sey, den 1. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor Grünenwinkel bey Mühlburg, gekauft habe.

Da es daran liegt, diese Aussage zu verificiren, und den allenfallsigen unbekanntem Verkäufer habhaft zu werden; so werden alle resp. Behörden dienstfreundschaftlich ersucht, auf den Nachbezeichneten zu fahnden und solchen, betretenden Falls, gegen Erfas der Kosten, anher zu überliefern.

Karlsruhe, den 12. Decbr. 1812.

Großherzogliches Stadttamt.

Graf von Benzel Sternau.

Personalbeschreibung.

Der Unbekannte soll 5' 7" groß, ohngefähr 25 Jahr alt, röthlicher Haare, dito Augenbraunen und Bart, grauer Augen, runder Stirne, großer gerader Nase, kleinen Mundes, runden Kinns, voller Wangen, und röthlicher Gesichtsfarbe seyn; den Oberländer Dialekt gesprochen und folgende Kleidungsstücke angehabt haben.

Einen runden Hut, gelb kattunenes Halstuch, rothes tüchernes Gilet mit 2 Reihen klatten Stahlknöpfen besetzt, einen blauen tüchernen Wamms mit weißen dito Stahlknöpfen, kurze gelbe lederne Hosen, Stiefel ohne Kappen und einen Stock.

(1) Baden. [Strafurtheil.] Durch Beschluß des Großherzogl. Nuzgkreis Directoriums vom 3. d. M. Nro. 13074. ist sowohl das gegenwärtige als zukünftige Vermögen des Refractairs Franz Rosmayer von Baden für confiscirt erklärt und auf allenfallsiges Betreten, weitere Ahndung gegen denselben vorbehalten worden. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Baden am 10. Dec. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Strafurtheil.] Durch Beschluß des Großherzogl. Kinzigkreis Directoriums vom 21. v. M., ist sowohl das gegenwärtige als das zukünftige Vermögen, folgender Refractairs, als: des Pirial Busam von Lautendach, Joseph Huber und Andres Fleisch von da, sodann Mathis Dreyer von Dettelbach, Franz Anton Braun von Oppenau, Franz Anton Streif von Gydensbach und Joseph Heizmann von Oberkirch, dem Großherzoglichen Fiscus für anheim gefallen, und dieselbe ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch auf allenfallsiges Betreten, weitere Ahndung gegen sie vorbehalten worden. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 3. December 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Stein. [Strafurtheil.] Der bösslich ausgetretene Gattlieb Wagner von Wilsferdingen ist durch Beschluß des Großherzogl. hohen Ministeriums des Innern, Landes-Hoheits-Departement vom 1. July.

d. J. Nro. 3426. seines Unterthanen-Rechts, und Vermögens für verlustig erklärt; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Stein den 20. Nov. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Unterpands Bücher Renovation.] Man findet für nöthig, das Unterpands Buch der Gemeinde Bischweiler zu erneuern, und hat zur Liquidation aller derjenigen Geldanlehen und sonstigen Forderungen, wofür Güter im Bischweiermer Bann verpfändet sind, folgende Tage als den 7. 8. und 9. Januar k. J. auf dem Rathhaus daselbst festgesetzt. Alle diejenige, welche gerichtlich gewährte Unterpands Versreibungen besitzen, worinn Güter, gedachten Banns verpfändet sind, werden daher aufgefordert, solch ein Ur- oder glaubwürdiger Abschrift an genannten Tagen dem in Bischweiler sich befindenden Commissaire vorzulegen, widrigenfalls sie sich die daraus entstehende Folgen selbst zuzuschreiben haben.

Rastatt, den 10. Dec. 1812.

Großherzogl. zweytes Landamt.

(1) Appenweyer. [Bekanntmachung.] Franz Anton Schuhe von Reichen wurde auf sein nächsteres Erscheinen und Verantwortung, zumal da er für dienstuntauglich befunden worden, durch neuern hochverehrlichen Kinzigkreis Directorial-Beschluß vom 21. Nov. d. J. Nro. 14886. in seine vorige bürgerliche Gerechtsame wieder eingesetzt, dagegen sein ordnungswidriges Benehmen mit Einthürmung bestraft. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Appenweyer den 15. Dec. 1812.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Berichtigung.] Der Jahremarkt zu Weingarten, welcher in dem Karlsruher Kalender für 1813. (dem Rheinischen Hausfreund), irrig auf den 2. Januar 1813. angezeigt ist, wird, wie bisher gewöhnlich, auf den 20. Januar 1813. abgehalten werden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Durlach, den 12. Decbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Baden. [Hausverkauf.] Ein massiv erbautes, zweistöckiges nächst dem Conversationshaus am Marktplatz gelegenes Haus, welches im untern Stock eine große Küche, ein Wohnzimmer und 3 Kammern, im obern Stock 5 Zimmer in sich faßt, nebst 2 Speichern, wovon einer mit geringen Kosten zu Zimmern eingerichtet werden kann, 2 große unter dem Haus befindliche Keller und einen am Haus liegenden kleinen Garten, ist bei Unterzogenem unter annehmblichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen an die Domaniaal-Verwaltung Baden zu wend

den, wo die Bedingungen vernommen werden können.
Baden den 18. Dec. 1812.

Amtskeller, Hugenest.

(2) Baden. [Eichenholz-Versteigerung.] Auf dem eine Viertelstunde von hiesiger Stadt, rechts an der Gernsbacher StraÙe gelegenen sogenannten langen Gehren, befinden sich 400 Stück zu Nutz- und Brennholz brauchbare Eichen, welche durch öffentliche Versteigerung abgegeben werden, dieses wird hienüt mit dem Anhang bekannt gemacht, daß

- a) die annehmliche Steigerungs-Bedingnisse, bei der Versteigerung werden bekannt gemacht werden, und daß
b) die Versteigerung auf dem Plaz selbst Montag den 4. Januar 1813. Vormittags um halb 9 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Baden den 18. Dec. 1812.

Von Ober-urgermeister Amts u. Stadtraths wegen.

(2) Bruchsal. [Versteigerung des Johanniter-Guts.] Montag, den 4. Januar 1813. und die darauf folgenden Tage, wird das Herrschaftliche in der Gemarkung Bruchsal liegende, vormalige Johanniter-Gut, der Verfügung des Großherzogl. Directories, des Pfalz- und Enzkreises zu Folge, unter Ratifications-Vorbehalt, auf hiesigem Rathhause, Stückweis zu Eigenthum öffentlich versteigert. Der Beschluß dieser Versteigerung wird mit denen auf Forster Gemarkung, im sogenannten Schweikes gelegenen 16 Morgen Ackerfeld, auf dem Rathhaus zu Forst gemacht.

Das ganze Gut besteht aus 264 Morg., 2 Vrtl. u. 18 Ruthen Ackerland; 46 Morg., 2 Vrtl. u. 30 Rth. Wiesen; 5 Morg., 3 Vrtl. u. 6 Rth. Gras- und Baumgarten; 9 Morg., 2 Vrtl. u. 50 Rth. Weinberg.

Die Versteigerungs-Bedingnisse werden jedesmal vor Eröffnung der Versteigerung bekannt gemacht, diese selbst aber, wird jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vorgenommen, wozu die Kauflustige, durch gegenwärtige öffentliche Bekanntmachung eingeladen werden.

Bruchsal, den 3. December 1812.

Großherzogliche Domonial-Verwaltung.

(3) Waghäusel. [Hausverkauf.] Das ganz von Stein erbaute zweistöckige herrschaftliche Haus zu Rheinhausen, welches ganz nahe am Rhein bei dasiger Ueberfahrt nach Speier, zu einem Handlungs-Gewerb sehr schön gelegen ist, wobei eine große Scheuer mit 2 Lännen und 2 Baaren, Stallung für Pferde und Rindvieh, auch Schweinställe, ein besonderer wasserfreier Kellerbau mit einem Speicher, ein geräumiger Hof und 2½ Vrtl. theils Pflanz- theils Obstgarten, auch ein Brunnen im Hof befindlich, wird zufolge hoher Verfügung den 5. Januar 1813 Vormittags um 9 Uhr öffentlich im Ort Rheinhausen

durch unterzeichnete Stelle salva ratificatione zu Eigenthum versteigert werden. Hiezu werden auch ausländische Liebhaber eingeladen, welche sich über Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Certificate gehörig ausweisen können. Waghäusel d. 17. Dec. 1812. Großherzogl. Domonial-Verwaltung Philippsburg.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Sichterheim. [Schäferer-Verleihung.]

Da der Zeitbestand der der Gemeinde Spechbach zugehörigen Schäferer mit Michaeli künftigen Jahres 1813 zu Ende geht, so hat man zur Verleihung derselben auf anderweite 6 Jahre Tagfahrt auf Dienstag den 12. Jenner nächstkommenden Jahres Vormittags 10 Uhr im Ort Spechbach auf dem dortigen Rathhause festgesetzt, und macht solches zu jedermanns Wissenschaft mit dem Anfügen bekannt, daß zu der Schäferer weder Gebäulichkeiten noch Güter oder sonstige Nukungen gehören, und solche nur mit 200 Stück Schaafrich beschlagen, die nähere Bestands-Bedingungen vor der Versteigerung bey dem Orts-Vorstande zu Spechbach eingesehen werden können, übrigens die Steigerungs-Liebhaber mittelst Beibringung obrigkeitlicher Zeugnisse sich über ihre Vermögensumstände gehörig ausweisen müssen. Sichterheim den 28. Nov. 1812.

Grundherlich von Benningensches Justizamt.

Kommerzial-Anzeigen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Von Müller und Gräß neben dem Zähringer Hof sind wieder angekommen: Neueste Situations-Karte von West-Rußland in 2 Blatt gefügt für 1 fl. — Neueste Karte von Europa in 1 Blatt für 1 fl. — Zur Erklärung obiger Karte ist auch die Geschichte und geographische Beschreibung des Russischen Reichs für 30 fr. zu haben. — Karte von Polen à 24 fr.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Silhouettur Ferdinand Kriese, aus Berlin, empfiehlt sich einer hohen Noblesse und einem verehrungswürdigen Publikum. Er arbeitet sehr ähnlich, und auf eine ganz neue und geschmackvolle Art, so daß seine Silhouetten die prachvollsten Zimmer zieren können, und kann auf Verlangen mehrere Stücke seiner Arbeit produciren, auch verspricht er die billigste und prompteste Bedienung. Sein Logis ist beim Schreiner Erleben in der Waldgasse.

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 7. d. M. dahier abgehaltenen monatlichen Viehmarkt kamen 346 Stück Rindvieh, wovon 106 Stück für 4087 fl. 22 kr. und 80 Pferde, wovon 20 für 902 fl. verkauft worden.

Pforzheim, den 10. December 1812.

Großherzogliches Stadtamt.